



Die Charité - Universitätsmedizin Berlin ist eine gemeinsame Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in Forschung, Lehre und Krankenversorgung inne. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor.

An der Charité ist im Bereich **Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie** folgende Position zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter:in in Teilzeit (20-32 Std./Wo)
ID2089

An der Charité ist für das Forschungsprojekt NAKO am Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie ab 01.03.2024 eine/n wissenschaftliche/r Mitarbeiter:in in Teilzeit (50% - 80% wöchentliche Arbeitszeit) mit ausgeprägter statistischer Expertise zu besetzen.

Seit 2014 läuft die größte deutsche Gesundheitsstudie NAKO unter dem Motto „Gemeinsam forschen für eine gesündere Zukunft“. Sie ist eine auf bis zu 30 Jahre ausgelegte Kohortenstudie. Die standardisierten Befragungen und Untersuchungen (inkl. Blutentnahme und -verarbeitung) mit zufällig ausgewählten Berlinerinnen und Berlinern finden auf dem Campus Charité Mitte statt. Details zur Studie finden Sie unter www.nako.de.

Ihr Aufgabengebiet:

- Statistische Analysen von im Rahmen der NAKO erhobenen Daten
- Erstellung von Manuskripten und Publikation von Studienergebnissen
- Unterstützung der Studienzentrumsleitung im Rahmen des Projektmanagements
- Lehrtätigkeit im Modellstudiengang Medizin (Epidemiologie u.a.)

Ihr Profil:

- Master in Epidemiologie, Data Science, Public Health oder vergleichbarer Abschluss mit nachweisbaren Kenntnissen in statistischer Auswertung
- Sehr gute Statistikenkenntnisse und Erfahrung mit mindestens einem gängigen Statistikprogramm (z.B. SAS, STATA, SPSS, R)
- Mehrjährige Erfahrung in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung
- Eigenständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Hohe Leistungsbereitschaft, Engagement und Teamfähigkeit
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Erwünscht:

- Approbation als Arzt/Ärztin
- Publikationserfahrung
- Erfahrung in der Betreuung von klinischen Studien
- Erfahrung im Projektmanagement

- Lehrerfahrung
- Gute kommunikative und didaktische Eigenschaften

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeiten mit umfangreichen Datensätzen in angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Umsetzung von eigenen Ideen innerhalb eines kollegialen Teams mit flachen Hierarchien
- Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie z.B. durch flexible Arbeitszeiten
- Betriebliche Altersvorsorge (VBL) und vermögenswirksame Leistungen.

Arbeitsbeginn ist frühestens der 01. März 2024. Die Eingruppierung erfolgt unter Berücksichtigung der Qualifikation und der persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe Ä1 TV ÄrztInnen Charité bzw. Entgeltgruppe 13 TVöD VKA-K, vorerst voraussichtlich befristet bis 30.04.2026, Arbeitszeit mindestens 19,5 Wochenstunden (50%). Ein Interesse an einer Erhöhung der Wochenstunden auf eine höhere Arbeitszeit (bis zu 80 %) ist willkommen. Die Tarifverträge finden Sie auf der Karriereseite unserer Homepage: <http://www.charite.de/karriere/>

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der o.g. Kennziffer bevorzugt bis zum 06.01.2024 bitte nur per Mail in einer pdf-Datei an sozmed@charite.de

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie

Luisenstr. 57

10117 Berlin

Rückfragen und Bewerbungen per E-Mail bitte an: sozmed@charite.de, Tel.: 030 450 529002

Zusatzinformation:

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin trifft ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an und fordert Frauen daher nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Bei der Einstellung wird ein polizeiliches Führungszeugnis, teilw. ein erweitertes Führungszeugnis verlangt. Die Bewerbungsunterlagen können leider nur dann zurückgeschickt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Evtl. anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden.